

MENSCH & MEDIUM

Medienkunde für die Oberstufe

Die Pointe des Kurses besteht in der Einsicht, dass Medien nicht etwa Menschen manipulieren, sondern dass es, wenn wir den Begriff Medium grundlegend verstehen, ohne Medien keine Menschen gäbe.

Viele Menschen vertreten die Auffassung, dass uns Medien manipulierten. Dahinter steckt die Idee, dass es einen an und für sich von Anfang an existierenden Menschen gibt und dass die Medien etwas Zweitrangiges sind, etwas, das später hinzukommt. Verstehen wir Medien allerdings grundlegend und im ursprünglichen Sinne des Wortes, sind sie nicht etwas, das uns manipuliert, sondern das, was den Menschen als Menschen überhaupt erst ermöglicht. Das Medium nämlich ist das Dazwischen-Liegende, welches nicht selbst in Erscheinung tritt, sondern etwas anderes vermittelt. So sehen wir beispielsweise nicht die Lichtstrahlen, die unsere Augen treffen, sondern den Baum, von dem sie abstrahlen, nicht den Strahl der *Braun'schen* Röhre, sondern das Fußballspiel im Fernsehen, und wir hören nicht die Schallwellen, sondern die Stimme, die sich in ihnen vermittelt. Das Medium ‚verunsichtbart‘ sich gleichsam im Gebrauch. Das aber eben heißt nicht, dass es ohne Einfluss bleibt. Medienkunde will nun die Aufgabe übernehmen, das im Gebrauch unsichtbare Medium kritisch in den Blick zu rücken.

Ausgehend von der Frage, was ein Medium sei und wie Medien kategorisiert werden könnten (etwa: natürliche Medien/technische Medien, Übertragungsmedien/Speichermedien, Akustische Medien/Visuelle Medien etc.), umfasst der Kurs einen historisch-anthropologischen und einen technikgeschichtlichen Teil und spitzt sich endlich zu der kritischen Frage zu: Was könnte es bedeuten, die vernetzten Rechner (den Computer also und das Internet) nicht als etwas Gegebenes, sondern als etwas *Aufgegebenes* zu sehen, als Herausforderung und Aufgabe, als etwas, das danach ruft, auf intelligente Weise genutzt zu werden.

Für den Kurs werden eine Mailinglist für die Diskussion und eine Plattform für die Online-Zusammenarbeit eingerichtet.

Kontakt: Till Nikolaus von Heiseler,
formatlabor@gmail.com,
0178/300 14 61